



# Die Corona-Warn-App

## Wie funktioniert sie, was kann sie leisten?

**Auf der Corona-Warn-App ruhen große Hoffnungen: Infektionsketten sollen unterbrochen und damit der Weg aus der Krise in die Normalität geebnet werden. Im Folgenden haben wir einige der wichtigsten Fragen und Antworten zur App für Euch zusammengestellt.**

### Was ist die Grundidee hinter der App?

Um eine Pandemie erfolgreich einzudämmen, ist es wichtig, Infektionsketten schnellstmöglich nachzuvollziehen. Dabei soll die Corona-Warn-App helfen: Sie erfasst anonym, welche Smartphones – und damit welche Nutzer\*innen – einander nahegekommen sind. Wenn sie sich in unmittelbarer Nähe einer infizierten Person aufgehalten haben, werden die Nutzer\*innen von der App darüber informiert.

### Wie funktioniert sie?

Wenn Du die App auf Deinem Smartphone installierst und aktivierst, sendet sie in regelmäßigen Abständen über Bluetooth ein anonymes Signal (ID-Signal). Dieses Signal lässt keinerlei Rückschlüsse auf Deine persönlichen Daten zu, sondern besteht aus einer zufälligen Kombination aus Zahlen und Buchstaben. Diese Kombination ändert sich regelmäßig.

Gleichzeitig empfängt die App auch die ID-Signale der Smartphones, die sich in Deiner Nähe bewegen, und speichert diese Signale für 14 Tage. Nach 14 Tagen werden diese Protokolle automatisch gelöscht.

Solltest Du positiv auf COVID-19 getestet werden, kannst Du das Deiner App mitteilen. Jede\*r

App-Nutzer, die\*der sich in seiner Nähe aufgehalten hat, wird dann informiert – entsprechend wirst Du umgekehrt informiert, wenn Du Dich in der Nähe von jemandem aufgehalten hast, der infiziert ist.

Wenn Du der App eine Infektion gemeldet hast, sendet diese Deine anonymen ID-Signale der vergangenen 14 Tage an alle Handys, auf denen die App ebenfalls installiert ist. Diese gleichen dann Deine ID-Signale mit ihren eigenen ab und informieren alle Nutzer\*innen, die sich in Deiner Nähe aufgehalten haben. Sie erhalten dann eine Information, dass ein erhöhtes Infektionsrisiko bestand. Wichtig: Sie werden nicht darüber informiert, welche Person infiziert ist, sondern nur darüber, dass sie sich in der Nähe einer infizierten Person aufgehalten haben.

### Was mache ich, wenn ich positiv getestet wurde?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Wenn der Test durchgeführt wird und auf dem Testprotokoll bereits ein QR-Code vorhanden ist, kannst Du den Test in der App registrieren. Wenn das Testergebnis vorliegt, informiert Dich die App, ob es positiv ist, bei Dir also eine Corona-Infektion vorliegt. Du kannst dann entscheiden, ob das Er-



gebnis auch in der App hinterlegt werden soll. Erst dann können die Personen, die sich in den letzten 14 Tagen in Deiner Nähe aufgehalten haben, über ein erhöhtes Infektionsrisiko informiert werden.

2. Das zuständige Gesundheitsamt generiert erst dann einen QR-Code oder eine PIN, wenn ein positives Testergebnis vorliegt. Damit kannst Du dann das positive Testergebnis in der App hinterlegen.

---

### **Schützt mich die App vor einer Infektion?**

Nein. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen der Infektion und dem Auftreten der ersten Symptome) beträgt mehrere Tage, in den man aber unbewusst bereits andere Menschen anstecken kann, ohne es selbst zu wissen. Die App gibt nur eine Risikoeinschätzung für die\*den Nutzer\*in ab.

---

### **Was passiert, wenn die App mich vor einer Infektion warnt?**

Eine Warnung heißt nicht automatisch, dass man infiziert ist. Sie deutet nur darauf hin, dass man sich in der Nähe einer infizierten Person aufgehalten hat. Es ist also nicht notwendig, sich direkt in Quarantäne zu begeben oder sich direkt beim Gesundheitsamt zu melden.

Für die Risikoeinschätzung berücksichtigt die App zwei epidemiologisch relevante Daten, also Umstände, die für eine Infektion von hoher Bedeutung sind: die Dauer einer Begegnung und die Distanz zwischen den Nutzer\*innen.

Eine Warnung allein reicht auch nicht aus, um einen Anspruch auf einen SARS-CoV-2-Test zu erlangen. Daher wird geraten, dass man sich zunächst mit ärztlichem Fachpersonal (Hausarzt, ärztlicher Bereitschaftsdienst, Gesundheitsbehörden) in Verbindung setzt.

---

### **Welche Daten werden gespeichert?**

Die App an sich speichert hauptsächlich Daten, die anfallen, nachdem ein Nutzer sich als positiv getestet bei der App gemeldet hat. Diese Daten sind pseudonymisiert und können, nach aktuellem Wissensstand, keinen anderen Daten einer Person zugeordnet werden. Die temporären ID-Codes, die über Bluetooth verschickt und empfangen werden, werden von Apples und Googles Betriebssystem-Schnittstelle erzeugt und verwaltet. Die App speichert keine Kontaktdaten des Handy-Besitzers oder anderer Personen.

---

### **Welche Datenschutzbedenken gibt es?**

Mehrere unterschiedliche Sicherheits- und Datenschutz-Experten haben keine datenschutzrechtlichen Bedenken geäußert. Daher ist davon auszugehen, dass die rechtlichen Standards eingehalten werden.

Es gibt theoretische Bedenken, dass Handys durch einen Hackerangriff getrackt oder enttarnt werden könnten, was aber ein allgemeines Problem bei der Bluetooth-Nutzung ist und nicht durch die Nutzung der Corona-Warn-App vereinfacht wird. Hier ist auch zu beachten, dass ein solcher Angriff über das Betriebssystem des Handys und nicht über die App erfolgt. Die Sicherheitseinrichtungen der Betriebssysteme erfüllen aber einen sehr hohen Sicherheitsstandard.

---

### **Wird die App die Verbreitung des Coronavirus eindämmen?**

Das kann man bisher noch nicht sagen, denn bisher gibt es keine Erfahrungen mit einer solchen Technologie. Entscheidend werden die Nutzerzahlen sein: Man erhofft sich einen positiven Effekt, wenn rund 60 % bis 80 % der Bevölkerung die App auf ihren Smartphones dauerhaft nutzen.



---

### **Ist die Inbetriebnahme freiwillig?**

Ja – und das war auch die Bedingung der Bundesregierung. Die Entscheidung zur Installation und Nutzung der App liegt allein bei Dir und darf Dir auch nicht durch den Arbeitgeber vorgeschrieben werden.

---

### **Wer hat die Corona-Warn-App entwickelt?**

Die App wurde von der Bundesregierung in Auftrag gegeben und von der Deutschen Telekom und SAP entwickelt. Die Telekom stellt die Server-Infrastruktur zur Verfügung und die SAP war für die Entwicklung der Software verantwortlich. Das Robert-Koch-Institut wertet die anonymen Daten aus. Zu den weiteren Beteiligten gehörten unter anderem der TÜV Nord, TÜV-Informationstechnik, das Fraunhofer Hertz-Institut und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

---

### **Rät mir die EVG dazu, die App zu installieren?**

Die App scheint laut der Bewertung von IT-Sicherheits- und Privatsphäre-Experten solide programmiert zu sein. Daher hat die EVG keine Bedenken gegenüber der Nutzung.

Die möglichen Gefahren hängen nicht mit der App, sondern mit der dauerhaften Bluetooth-Nutzung zusammen. Bluetooth ist aber bereits jetzt bei vielen Smartphone-Nutzer\*innen im Einsatz (z. B. für Kopfhörer). Ein kleines Problem aus Sicht der EVG könnten Auswirkungen auf die Akkulaufzeit des Smartphones sein.

Am Ende musst Du aber natürlich selbst entscheiden, ob Du die Corona-Warn-App nutzen möchtest.

---

### **Ich habe eine Risikowarnung über die App erhalten. Gilt diese als Quarantäne-Anordnung oder reicht sie als Krankschreibung?**

Nein, der Hinweis „Erhöhtes Risiko“ der Corona-Warn-App gilt nicht als Quarantäne-Anordnung oder Krankschreibung. Er informiert die\*den Nutzer\*in lediglich darüber, dass aufgrund einer Begegnung mit einer positiv getesteten Person ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht und empfiehlt die telefonische Kontaktaufnahme mit der\*dem Hausärztin\*Hausarzt, dem ärztlichen Bereitschaftsdienst oder dem Gesundheitsamt. Die Entscheidung über eine Krankschreibung oder eine Quarantäne-Anordnung trifft allein die\* der behandelnde Ärztin\*Arzt bzw. das zuständige Gesundheitsamt.

---

### **Welche arbeitsrechtlichen Folgen hat eine Risikowarnung durch die App?**

Der DGB befindet sich derzeit mit der Politik in der Klärung diverser arbeitsrechtlicher Fragen rund um die Corona-Warn-App. Sobald uns Informationen dazu vorliegen, werden wir sie hier ergänzen.

**Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)**

Reinhardtstraße 23 • 10117 Berlin • [www.evg-online.org](http://www.evg-online.org)